



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

Düsseldorf, 1980

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-12345

Vorwort

Bei Fertigstellung der ersten Fassung des ADV-Gesamtplanes für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen stand bereits fest, daß im Hinblick auf die immer noch anhaltende sehr rasche Entwicklung auf dem Gebiet der Automatisierten Datenverarbeitung eine dynamische Planung und damit eine Aktualisierung und Fortschreibung in relativ kurzen Zeitabständen notwendig sein würde. Bereits bei der Erstellung der ersten Fassung war unschwer zu erkennen, daß eine Reihe von Problemen nicht abschließend gelöst werden konnte.

Die ersten Arbeiten an einem Gesamtplan mußten sich zwangsläufig auf einen Zweig der Datenverarbeitung im Hochschulbereich konzentrieren, der die größten Kosten verursacht, nämlich die Deckung des allgemeinen Rechenbedarfs durch Großrechner vor allem in den Hochschulrechenzentren.

Dennoch fand der Plan allgemeine Anerkennung bei den Beteiligten in den Hochschulen und im Land und im Bund.

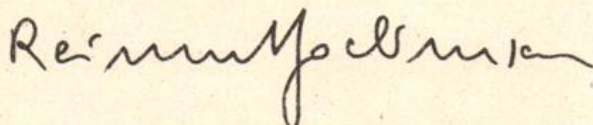
Die Datenverarbeitung und hier insbesondere die technischen Einrichtungen haben sich in der Zeit nach Veröffentlichung des ersten ADV-Planes ständig weiter entwickelt, so daß sich die Ergänzung und Aktualisierung als dringend notwendig erwies. Diese technische Entwicklung und die schnelle Folge der Entwicklungsschritte sind noch in vollem Gang und zwingen zur ständigen Neuorientierung.

Dies gilt nicht nur für die Rechentechniken, sondern allgemein auch für den weiten Bereich der Informationsverarbeitung, kurz und umfassend: Automatisierte Datenverarbeitung - ADV - genannt. Der Computer und die Datenverarbeitung haben weite Gebiete unseres Alltagslebens erfaßt, so daß besondere Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen sind. Welche Auswirkungen sich durch die Datenverarbeitung insgesamt ergeben, kann heute noch nicht abgesehen werden. Wie wichtig die Automatisierte Datenverarbeitung auch im Bereich der Hochschulen, in Wissenschaft und Verwaltung ist, muß nicht besonders betont werden. Ihre weiterhin wachsende Bedeutung für Wissenschaft, Wirtschaft

und Verwaltung macht es erforderlich, Lehre und Forschung in den Hochschulen fortwährend den neuesten Erkenntnissen anzupassen. Eine dynamische lang- und mittelfristige Planung wird daher unumgänglich, um sicherzustellen, daß einerseits die Ausstattung mit den notwendigen Geräten rechtzeitig erfolgt und andererseits die aufzubringenden Finanzmittel optimal eingesetzt werden; denn noch immer sind erhebliche Anstrengungen insbesondere finanzieller Art zu machen, um den auch in Zukunft steigenden Bedarf an DV-Kapazität decken zu können.

Ein Ziel der Planung bleibt die Abstimmung mit der Rahmenplanung des Landes und den Forderungsprogrammen des Bundes und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ein zweites, nicht weniger bedeutsames Ziel ist die Aktualisierung, Ergänzung und Vervollständigung des Planes aus fachlicher Sicht.

Auch die vorliegende zweite Fassung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die Diskussion muß weitergehen. Ich danke allen, die an der Erstellung dieses Planes beteiligt waren, insbesondere aber der Arbeitsgruppe, die wiederum mit sehr viel Engagement und Sachverstand an die gestellte Aufgabe herangegangen ist.



(Professor Dr. Reimut Jochimsen)